

Forschung am LGL

Das LGL führt anwendungsorientierte Forschungsvorhaben, Projekte und Studien durch. Fragen, zu denen das LGL forscht, ergeben sich unmittelbar aus seinen Aufgaben. Die Forschung am LGL reagiert flexibel und schnell auf aktuelle Anforderungen.

Für eine wissenschaftliche Fachbehörde wie das LGL ist die anwendungsbezogene Forschung ein wichtiger Baustein, um die wissenschaftlichen und methodischen Kompetenzen auf der Höhe der Zeit zu halten und weiterzuentwickeln. Die Forschung trägt auch dazu bei, das Profil des LGL als wissenschaftliche Instanz zu schärfen und die Behörde in der wissenschaftlichen Gemeinschaft national und international zu vernetzen.

Beispiele für Forschungsprojekte

Ein Beispiel für Forschungsvorhaben aus aktuellem Anlass ist die Forschung zur SARS-CoV-2-Pandemie. Im Zuge der Pandemie hat das LGL eine Reihe neuer Projekte initiiert, deren kurzfristige Auswertung direkt in aktuelle politische Bewertungen und Entscheidungen zur Pandemiebekämpfung einfließen. Im Verbundprojekt „BayVOC“ beispielsweise hat das LGL molekulare Genomsequenzdaten von SARS-CoV-2 erstellt und aus verschiedenen Quellen zusammengeführt, um über die verwandtschaftliche Beziehung einzelner Erregerstämme

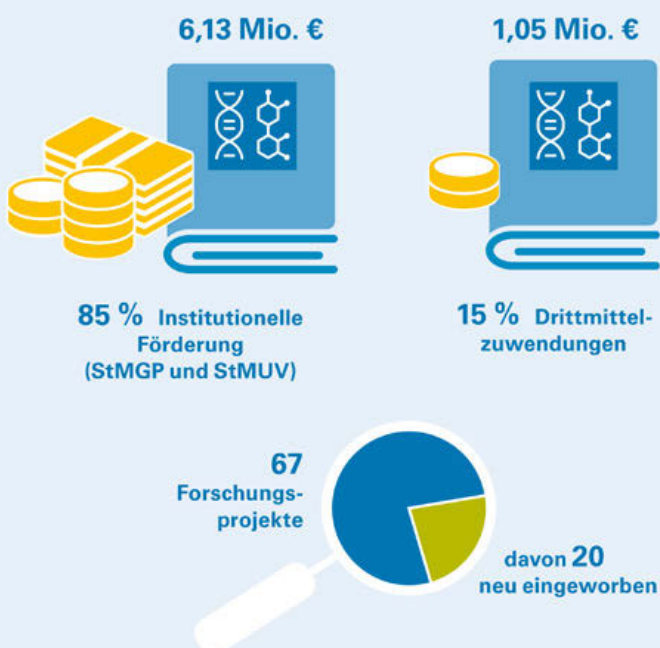
das Infektionsgeschehen zu verfolgen. Außerdem wurde es möglich, schnell neue Varianten mit möglicherweise erhöhtem Risikopotenzial zu identifizieren.

Ein weiteres Projekt ist die Untersuchung der Auswirkungen von Hitzeereignissen auf Anzahl und Art von Rettungsdienstesätzen in Bayern (HIRTE). Ältere Menschen und Personen mit chronischen Vorerkrankungen sind von typischen hitzeassoziierten Symptomen besonders betroffen.

Ein ebenfalls klimabezogenes Forschungsprojekt ist die Machbarkeitsstudie „Bayerisches Stechmücken-Monitoring“. Steigende Temperaturen ermöglichen es gebietsfremden Arten wie beispielsweise tropischen Stechmücken zunehmend, in Bayern zu überwintern und stabile Populationen zu bilden. Diese sind potenzielle Überträger von Erregern reiseassoziiierter Erkrankungen. In der Machbarkeitsstudie werden Kommunikationsstrategien und Handlungsleitfäden für den Öffentlichen Gesundheitsdienst entwickelt, um diesen neuen Herausforderungen künftig zu begegnen.

Finanzierung der Projekte

Die bayerischen Staatsministerien für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) sowie Gesundheit und Pflege (StMGP) unterstützen die Finanzierung der Forschungsprojekte am LGL. Darüber hinaus konnte das LGL Drittmittel durch Förderprogramme des Bundes und über EU-Projekte einwerben. So sollen im EU-geförderten Verbundprojekt ALLIANCE molekularbiologische Analytik und Digitalisierung zusammengebracht werden, um die Authentizität von Lebensmitteln zu verifizieren und entlang der gesamten Lebensmittelversorgungskette zu dokumentieren. Das LGL beteiligt sich an ALLIANCE mit der Untersuchung von Olivenöl am „Olive Oil Case“.



Weitere Informationen zur Forschung am LGL im Berichtszeitraum 2021/2022 finden Sie online auf unserer Website www.lgl.bayern.de/forschung

